

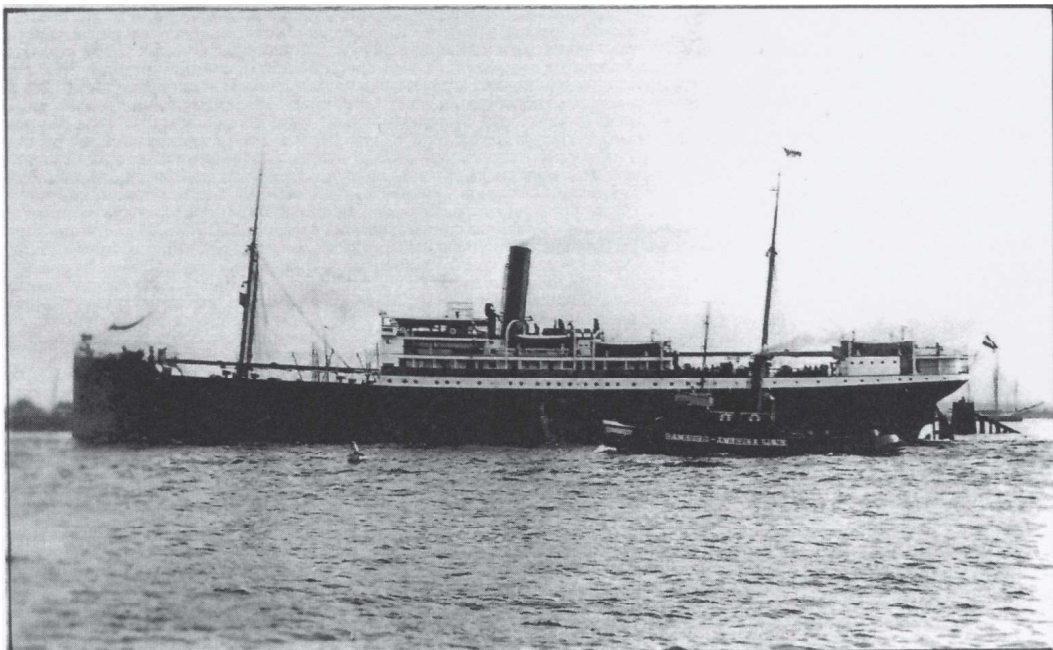
Die Postbeförderungen zwischen Deutschland, den mittelamerikanischen Staaten und den Westindischen Inseln mit Schiffen der deutschen Reedereien von 1871 bis 1939

11. Fortsetzung

Friedrich Steinmeyer, Große Fuhren 35, 27308 Kirchlinteln,
f.steinmeyer@t-online.de

Mit dieser 11. Folge setze ich meine Berichterstattung über die Dampfer der Hapag im Westindiendienst mit dem Anfangsbuchstaben „D“ fort.

Dampfer DALMATIA (2)

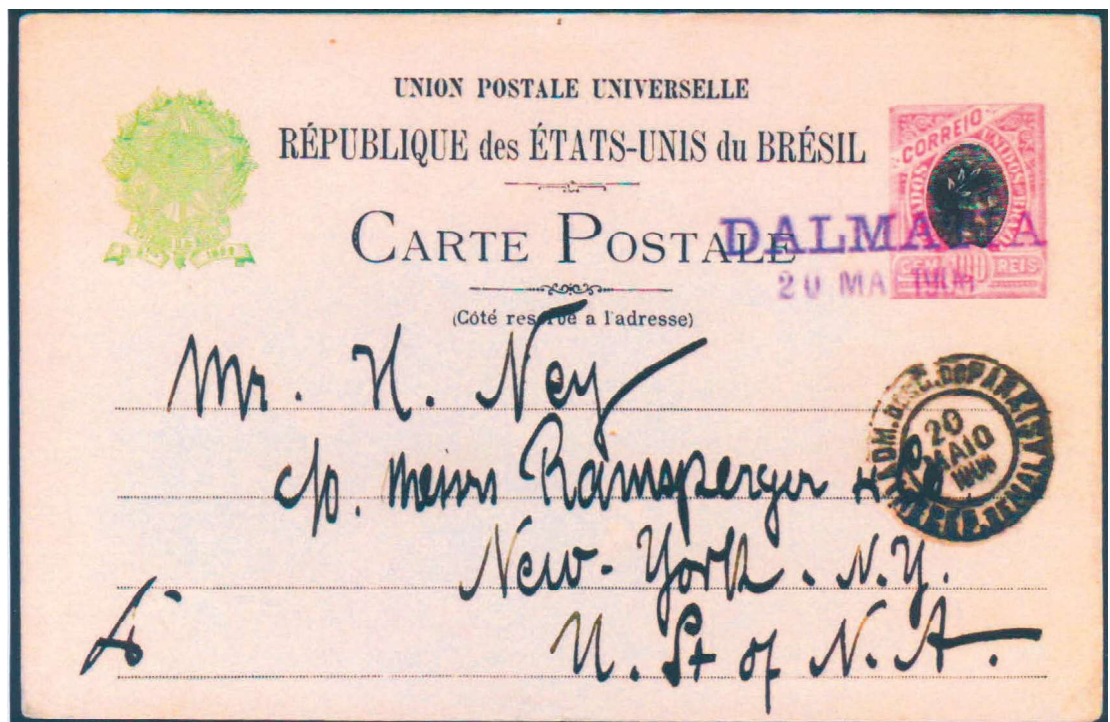


Dampfer DALMATIA (2)

Der Dampfer DALMATIA (2) wurde 1905 als RIO PARDO auf der Werft Joh. C. Tecklenborg in Geestemünde für die Hamburg-Süd erbaut.

Technische Daten: 4.556 BRT / 110,12 m lang / 14,25 m breit / 1 Schraube / 11 Knoten / 50 Passagiere in der I. Klasse und 230 im Zwischendeck / 67 Mann Besatzung.

20.5.1905 Stapellauf als RIO PARDO für die Hamburg-Süd, Hamburg; Während der Ausrüstung an die Hapag verkauft / 25.8.1905 Ablieferung / 2.9.1905 Jungferreise Hamburg-Rio de Janeiro / 21.6.1906 als RIO PARDO wieder an die Hamburg-Süd / 14.3.1914 in Hamburg aufgelegt / 28.12.1918 als Sperrbrecher „SP 4“ an die Kaiserliche Marine / 25.9.1919 an den Shipping Controller (Orient Line), London, abgeliefert / 10.8.1933 in Queenstown abgewrackt.



Weltpostvereins-Postkarte zu 100 Reis von Brasilien, aufgegeben in Maranhão, Brasilien an Bord des Hapag-Dampfers DALMATIA zur Beförderung nach New York. Vom Zahlmeister des D. DALMATIA wurde der Wertstempeleindruck der Karte entwertet mit einem Einzeler „DALMATIA“ und dem Aufgabedatum „20 MAI 1906“. Die DALMATIA befand sich auf der Heimreise nach Deutschland und gab wohl die Karte in St. Thomas von Bord und von dort weiter nach New York. Leider fehlt ein Eingangsstempel von New York, die diese These beweisen könnte.

Der Dampfer DALMATIA erhielt bei seiner ersten Ausreise am 2.9.1905 ein Bordpostamt mit einer Postausrüstung mit dem Ovalstempel „LINIE HAMBURG-SÜDAMERIKA“ mit der römischen Kennziffer „V.“ (Stempel „218“). Da bei Postaufgabe der Karte keine Linienfahrt von Hamburg nach Südamerika stattfand, hat der Zahlmeister korrekt die Entwertung per Dampferstempel vorgenommen. Der Stempel „V.“ wurde bis zum 25.8.1906 verwendet und ging beim Rückkauf des Dampfers als RIO PARDO auf diesen über. Ein seltener Beleg aus dem Mittelamerika-Dienst der DALMATIA unter der Flagge der Hapag.

Dampfer DANIA (2)

DANIA

APR 28 1906

Michael R. Rego bildet in seinem Buch „Steamship Lines to the Caribbean“ unter seiner Registriernummer „02250/1“ den gezeigten Stempel ab und nennt als Verwendungszeit: 26.8.1906-3.2.1908 und 18.3.1910-?

Ich konnte diese Verwendung in den vergangenen 45 Jahren nicht nachweisen und es wäre schön, falls Sie solch einen Beleg besitzen, mir diesen melden. Nachfolgend die uns bekannten Daten zum Schiff.

Der Dampfer DANIA (2) wurde 1904/1905 auf der Reiherstiegwerft, Hamburg, erbaut. Technische Daten: 3.898 BRT / 108,3 m lang / 13,3 m breit / 11,5 Knoten / Passagiere: 59 I. Klasse, 630 im Zwischendeck, 76 Mann Besatzung.

3.12.1904 Stapellauf / 14.4.1905 Ablieferung, dann Jungferreise von Hamburg nach New York / danach hauptsächlich im Mittelamerika-/Mexico-Dienst eingesetzt / 7.9.1915 von der Kaiserlichen Marine als „Sperrbrecher 1“ übernommen / 20.5.1919 an den Shipping Controller abgeliefert / 30.11.1920 nach einer Kollision in New York gesunken, gehoben und repariert / 1.10.1921 von der Hapag gekauft und umgebaut, danach 3.927 BRT / 30 Passagiere I. und 106 in der III. Klasse / umbenannt in TSAD und im Hamburg-Westafrika-Dienst eingesetzt / ab 1923 von Woermann bereedert / 1924 nach Italien verkauft und abgewrackt.

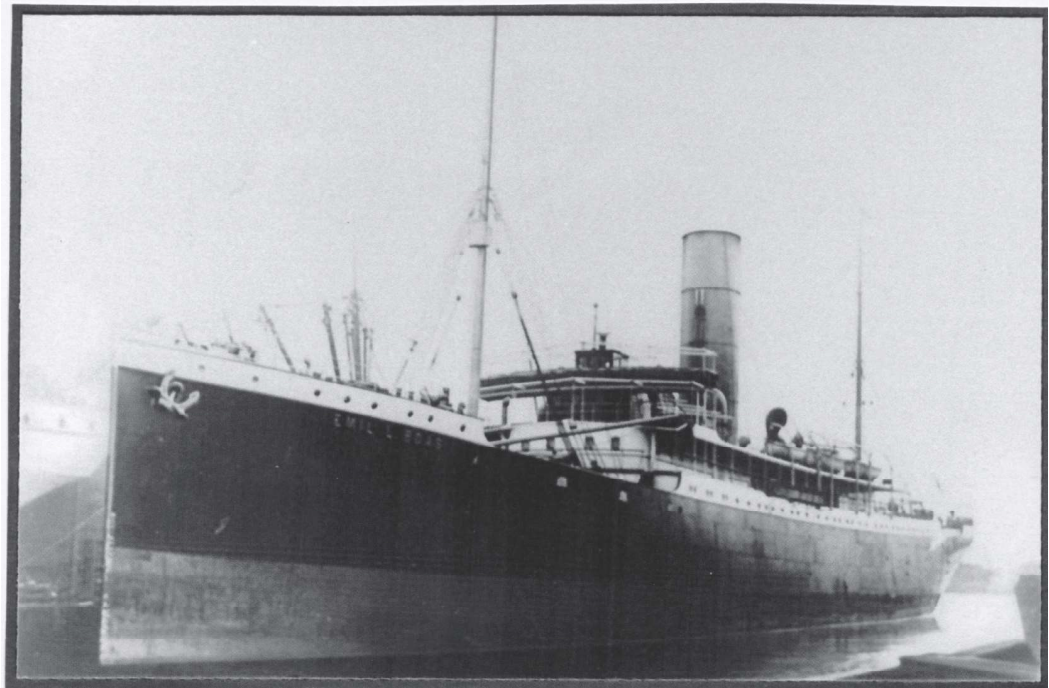
Im Dienst von Hamburg nach Mexico verwendete das Bordpostamt zwei Seepoststempel. 1910 den Ovalstempel LINIE HAMBURG-MEXICO mit der Kennziffer „VI.“ (Stempel 134) und 1914 den Stempel mit der Kennziffer „VII.“ (Stempel 135). Nachzulesen im Band III „Deutsche See- und Schiffspost 1886-1945“.

Dampfer EMIL L. BOAS

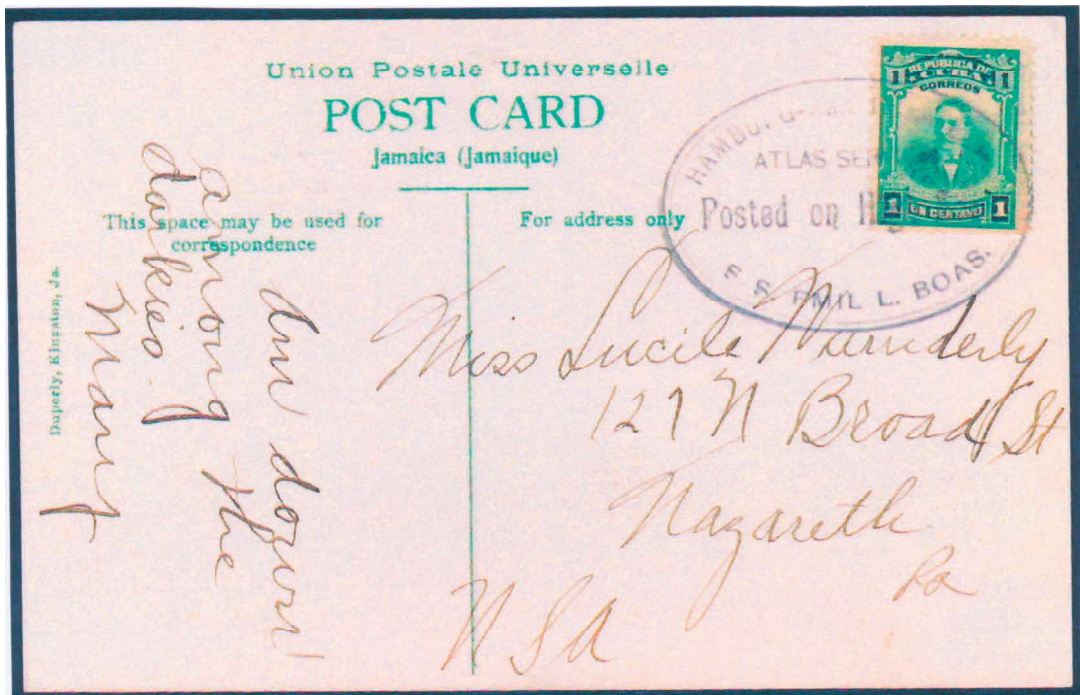
1912 gab die Hapag zwei baugleiche Bananendampfer für ihren Atlas-Dienst nach New York bei der Werft Swan, Hunter & Wigham Richardson, New Castle in Auftrag.

Der Dampfer „EMIL L. BOAS“ wurde als NORMANNIA auf Kiel gelegt, lief aber am 25.10.1912 als „EMIL L. BOAS“ vom Stapel / 7.9.1913 Ablieferung und in den Atlas-Dienst von New York nach Santa Martha eingesetzt / 11.3.1914 als MOTAGUA an den Reeder Elders & Fyffes, Bristol, verkauft / 21.11.1914 – 18.12.1919 als Hilfskreuzer der Royal Navy in Dienst / 29.10.1933 abgewrackt.

Technische Daten: 6.014 BRT / 129,54 m lang / 15,57 m breit / 2 Schrauben / 16 Knoten / 80 Passagiere I. Klasse in 40 Kabinen / 104 Mann Besatzung.



Dampfer „EMIL L. BOAS“



Karte nach Nazareth, USA, aufgegeben an Bord des Dampfers „EMIL L. BOAS“, die cubanische Frankatur zu 1 Cent entwertet mit dem Ovalstempel „HAMBURG-AMERICAN LINIE / ATLAS SERVICE / Posted on High Seas / S.S. EMIL L. BOAS“ Anfang Februar 1913, also kurz vor dem Verkauf des Schiffes. Ein sehr schöner Beleg von diesem seltenen Stempel.

Michael R. Rego notiert diesen Stempel unter seiner Registriernummer „02318/1“ und die Verwendungszeit von 1912-1913, was auch korrekt ist.



Ovalstempel „S.S. EMIL L. BOAS“ (ex M. Rego 02318/1)

Dampfer FLANDRIA



Dampfer FLANDRIA in den Farben des Atlas-Dienstes in einem mittelamerikanischen Hafen vor Anker. (Foto: Arnold Kludas)

Der Dampfer FLANDRIA wurde 1888 auf der Reiherstieg Schiffswerft, Hamburg, erbaut.

Technische Daten: 2.098 BRT / 89,12 m lang / 11,10 m breit / 1 Schraube / 9,5 Knoten / Passagiere: 10 in der I. Klasse und 95 im Zwischendeck / 34 Mann Besatzung.

16.10.1888 Stapellauf / 20.12.1888 Ablieferung / 27.12.1888 Jungferntour Hamburg-Westindien / 1906 bei Furness, Whity & Co., für einen Neubau in Zahlung gegeben und zurück gechartert / 21.3.1908 als HEDJIN nach Konstantinopel verkauft / 13.11.1909 im Schwarzen Meer leckgeschlagen und gesunken.

Im Zahlmeisterbüro des Dampfers FLANDRIA können wir von 1888-1905 vier verschiedene Stempel nachweisen, die auch von M. R. Rego in seinem Handbuch beschrieben sind. Es kommen aber auch handschriftliche Leithinweise „p. Flandria“ vor.

FLANDRIA.

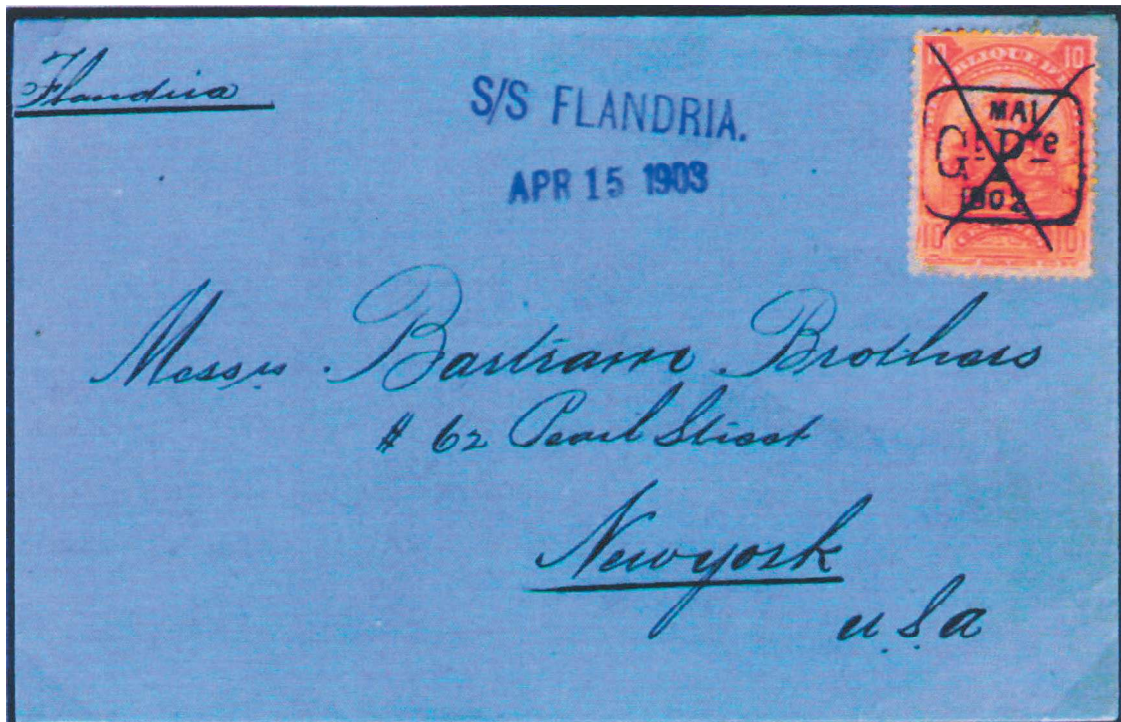
Type 1 (ex. M. Rego 02080/1)



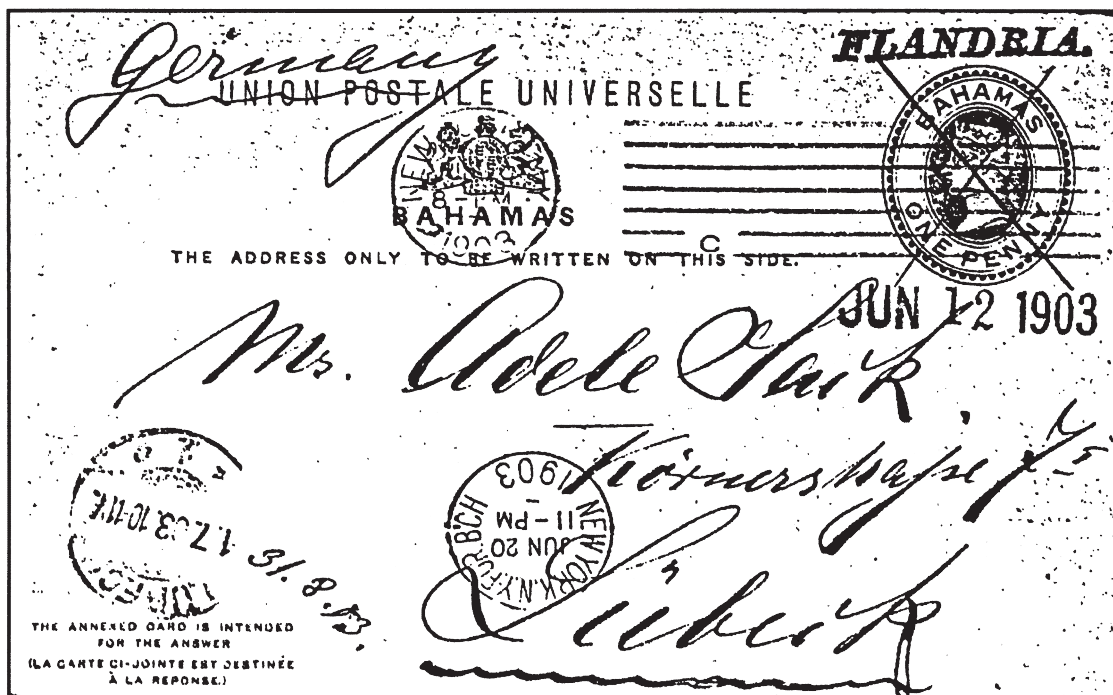
Weltpostvereinspostkarte zu 10 Centavos von Venezuela nach Osnabrück, aufgegeben beim Zahlmeister des Westindiendampfer FLANDRIA der Hapag, der Wertstempeldruck entwertet mit dem Einzeiler „FLANDRIA“ (Type 1) und dem handschriftlichen Aufgabevermerk unter dem „13/6 96.“ Die Karte erreichte den Empfänger am 13.7.1896 in Osnabrück. Ein sehr schöner Beleg mit einem sehr klaren Stempelabdruck. Die Type 1 ist von 1896-1904 nachgewiesen.

S/S FLANDRIA.
APR 15 1903

Type 2 (ex. M. Rego 02080/2)



Brief aus Haiti nach New York, handschriftlich der Leitweg über den Dampfer „Flandria“ angewiesen und beim Zahlmeister des Dampfers FLANDRIA aufgegeben. Der Zahlmeister entwertete korrekt die 10 Centavos-Freimarke von Haiti per Federkreuz und stempelte seinen Dampferstempel der Type „S/S FLANDRIA“ (Type 2) und das Datum „APR 15 1903“ hinzu. Die Stempeltype 2 konnte bislang nur im Jahr 1903 festgestellt werden. Sammlung von Alexey Babochkin, Moscow.



Weltpostvereinskarte One Penny Bahamas nach Lübeck, befördert mit dem Dampfer FLANDRIA, vom Zahlmeister der Wertstempeleindruck per Federkreuz entwertet und

mit dem Dampferstempel „Type 3“ (ex M. Rego „02080/3), Dampfername in kursiver Schrift und Datum „JUN 12 1903“ gestempelt. Die abgebildete Kopie stammt aus dem Handbuch von M. Rego, ein weiter Beleg ist bislang nicht bekannt.

FLANDRIA.

JUN 12 1903

Type 3 (ex M. Rego 02080/3)

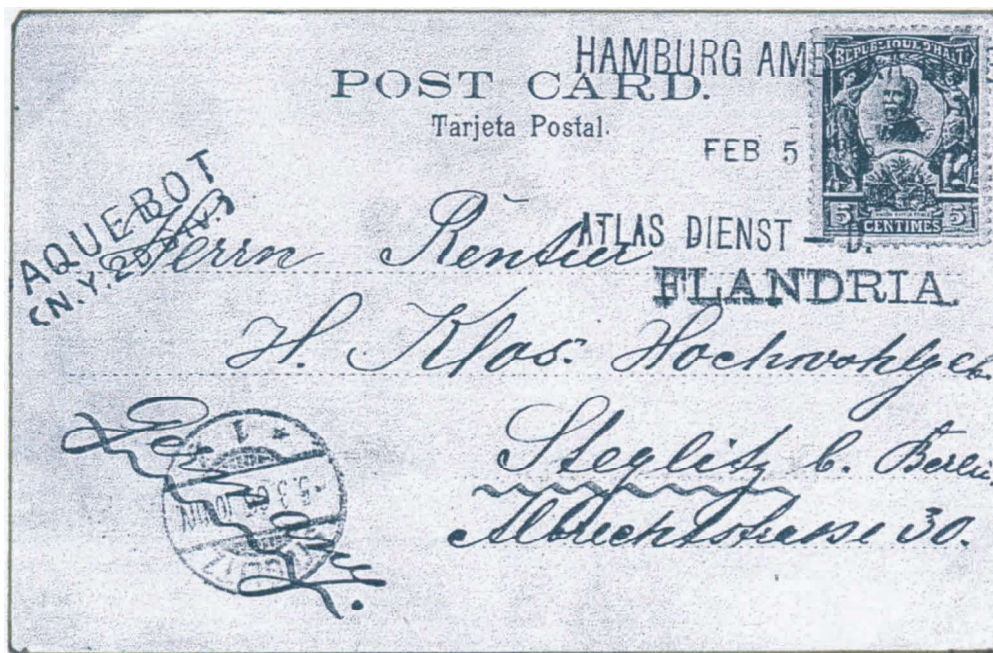
HAMBURG AMERIKA LINIE,

JAN 18 1905

FLANDRIA.

ATLAS DIENST – D.

Type 4 (ex M. Rego 02080/4)



Postkarte nach Steglitz bei Berlin, aufgegeben beim Zahlmeister des Dampfers FLANDRIA in Port au Prince, Haiti. Die Freimarke von Haiti zu 5 Centimes entwertet mit dem dreizeiligen Stempel (Type 4) der Hamburg-Amerika-Linie am 5.2.1905. Da der Stempel keinen Dampfernamen besaß, stempelt der Zahlmeister den Einzeiler „Type 1“ als Absender hinzu. Die Karte wurde über New York weiter geleitet und traf am 5.3.1905 beim Empfänger ein. Dieser stumme Dreizeiler ist von 1904-1905 nachgewiesen. (Kopie eines Auktionsloses der Fa. Vogenbeck)

Dampfer FRANCIA

Der Dampfer FRANCIA wurde 1886 auf der Reiherstieg Schiffswerfte, Hamburg, für die Hamburg-Amerika-Linie erbaut.

Technische Daten: 2.138 BRT / 88,88 m lang / 11,00 m breit / 1 Schraube / 9,5 Knoten / 10 Passagiere I. Klasse und 70 im Zwischendeck / 34 Mann Besatzung.

13.4.1886 Stapellauf / 27.6.1886 Ablieferung. Erster Hapag-Neubau mit einer Dreifach-Expansionsmaschine / 6.7.1886 Jungfernreise Hamburg-Westindien / 15.2.1889 Die FRANCIA eröffnet den Hamburg-Baltimore-Dienst / 22.2.1902 auf der Heimreise St. Thomas-Hamburg 700 sm südwestlich Fayal wegen eines Lecks im Wellentunnel aufgegeben, das man mehrere Stunden lang vergeblich abzudichten versucht hatte. Der norwegische Dreimastschoner STANLEY übernimmt Passagiere und Besatzung des sinkenden Dampfers und bringt sie nach den Azoren.

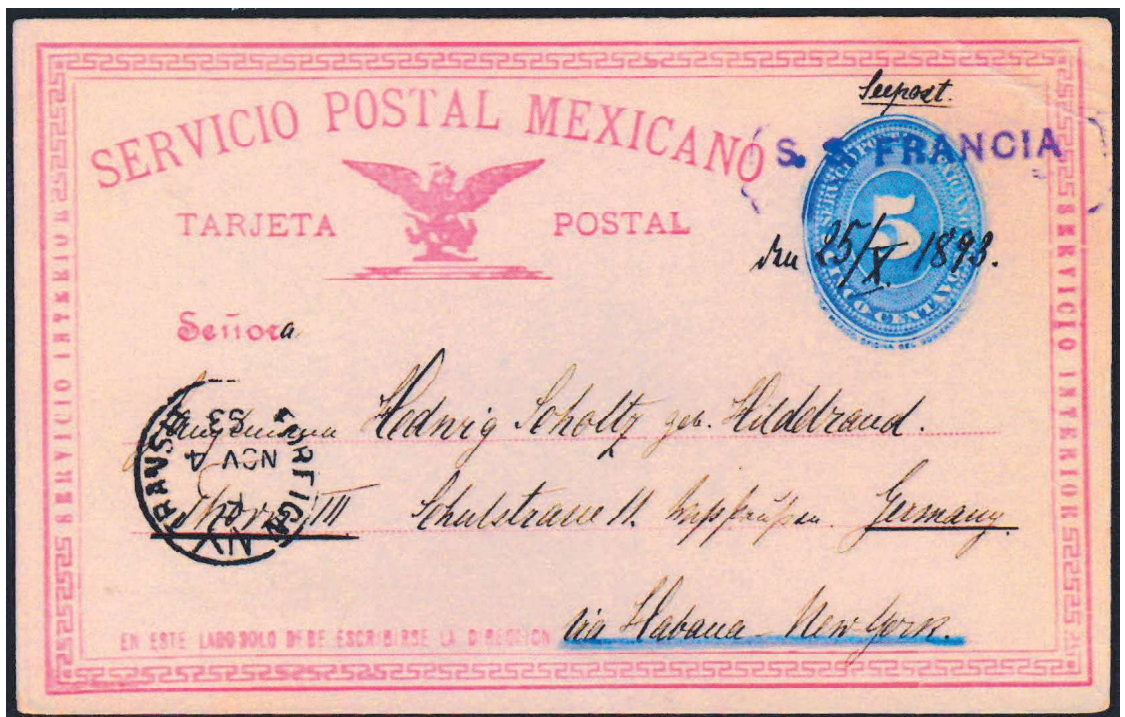


Brief aus Haiti nach Hamburg, die Frankatur von Haiti zu 2 x 6 Cent, wurde handschriftlich „per Francia / 9/9 90“ entwertet. Der Brief ist der bislang erste bekannte Beleg einer Postbeförderung mit dem Dampfer FRANCIA nach Europa. Bei Ankunft in Europa wurde der Brief der Bahnpost Verviers-Cöln übergeben, dort mit dem Einkreisstempel „AUS WESTINDIEN / * P. HAMBURGER DAMPFER * / ÜBER CÖLN“ (Type III) gestempelt.

Der Brief wurde vom Absender per „Einschreiben“ aufgegeben, was aber nicht akzeptiert wurde, da der Zahlmeister der FLANDRIA nicht berechtigt war, R-Briefe zu bearbeiten. Ein schöner und seltener Beleg.



Type 1 (ex M. Rego 02070/1)



Weltpostvereinspostkarte von Mexico zu 6 Centavos nach Thorn III in Westpreußen, der Wertstempeldruck entwertet mit dem Einzeiler „S.S. FRANCIA“ und dem handschriftlichen Aufgabevermerk „den 25/X. 1893“, sowie dem Hinweis „Seepost“. Die Karte wurde lt. Absender über „Habana-New York“ nach Europa befördert. Aus dieser Korrespondenz liegen drei ähnliche Postkarten vor, alle sehr schön. Diese Type 1 konnte bislang von 1891-1893 nachgewiesen werden.



Type 2



Weltpostvereinpostkarte von Venezuela nach Hamburg, aufgegeben am 30.5.1900 an Bord des Dampfers FRANCIA, die Frankatur zu 15 Centavos entwertet per Federkreuz, zusätzlich der einzeilige Dampferstempel „FRANCIA“ (Type 2 in einer Antiquaschrift) angebracht und das Aufgabedatum handschriftlich unter dem 30.5.1900 notiert. Diese Type 2 ist bei M. Rego nicht registriert. Die Karte ist bislang der einzige Nachweis für diese Type 2.